

PRESSEMITTEILUNG

für das St. Joseph-Krankenhaus Prüm

03.05.2023

Von:

Josefs-Gesellschaft gGmbH
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gesundheitswesen
Custodisstraße 19 - 21
50679 Köln

Tel.: 0221 88998-123, Mobil: 0172 8711292, Fax: 0221 88998-60, E-Mail: k.erdem@josefs-gesellschaft.de



Foto (© St. Joseph-Krankenhaus): Musikalische Darbietung der Musikschule Kalimba aus Prüm während des Festaktes zur Zertifizierung des St. Joseph-Krankenhauses Prüm als erstes Singendes Krankenhaus in Rheinland-Pfalz

(2.738 Zeichen inkl. Leerzeichen)

St. Joseph-Krankenhaus Prüm – Zertifizierung als erstes Singendes Krankenhaus in Rheinland-Pfalz

Kleiner Festakt mit Übergabe des Zertifikats im Prümer Krankenhaus durch den Singende Krankenhäuser e. V.

Das St. Joseph-Krankenhaus Prüm ist als erstes Krankenhaus in Rheinland-Pfalz als Singendes Krankenhaus zertifiziert worden. Bei einem kleinen Festakt wurde das Zertifikat durch den Singende Krankenhäuser e. V. überreicht.

Neben den geladenen Gästen waren bei der Übergabe anwesend MdL Nico Steinbach, Alexander Papendorf (Chefarzt der Geriatrie), Geschäftsführer Michael Wilke, Mathilde Weinandy (in Vertretung

für Verbandsbürgermeister Aloys Söhngen), Carmen Schröder-Meissner (Singende Krankenhäuser e. V.), die Geronto-Klinikclowns und die Musikschule Kalimba.

Schon seit vielen Jahren wird im Prümer Krankenhaus mit und für die Patientinnen und Patienten musiziert und man kann den positiven Einfluss von Musik auf Menschen bestätigen. Mit der Musikschule Kalimba aus Prüm, die von Reiner Klein geleitet wird, hat man eine hervorragende und erfahrene Partnerschaft bei der Umsetzung des Musikangebotes im Krankenhaus, die nun auch zertifiziert ist.

Alle Beteiligten betonen, dass durch das Singen das Kontaktsystem des Menschen positiv angeregt wird. Menschen fühlen sich in Gemeinschaft wohl. Durch das gemeinsame Singen werden die Patientinnen und Patienten in eine Gruppe eingebunden und fühlen sich geborgen und sicher, können sich austauschen und gemeinsam positive Momente erleben. Zuhörer und Singende berichten davon, sich gelöst und leicht zu fühlen.

Die gemeinnützige Organisation Singende Krankenhäuser – internationales Netzwerk zur Förderung des Singens in Gesundheitseinrichtungen e. V. sagt: „Singen kann wirksam dabei helfen, im Alltag Stress abzubauen und wieder neue Kräfte zu schöpfen.“

Der Verein entstand 2010 aus einem Projekt am Christophsbad Göppingen. Unterstützt von einem wissenschaftlichen Beirat, wuchs der Verein auf 150 Mitglieder an, hat rund 35 Zertifizierungen von Kliniken, Gesundheitseinrichtungen und Altenheimen vorgenommen und rund 60 Singleiter mit Zertifikat ausgebildet.

Diese rasante Entwicklung lässt sich vor allem durch die positiven „Nebenwirkungen“ des Singens erklären. „Das gemeinsame, freie und lustvolle Singen führt zu sozialen Resonanzphänomenen. Die Erfahrung von sozialer Resonanz ist eine der wichtigsten Ressourcen für die spätere Bereitschaft, gemeinsam mit anderen Menschen nach Lösungen für schwierige Probleme zu suchen“, wird Prof. Dr. Dr. Gerald Hüther, Gehirnforscher und Neurobiologe, Leiter der Zentralstelle für Neurobiologische Präventionsforschung der Universität Göttingen und Mannheim/Heidelberg, wissenschaftlicher Beirat von Singende Krankenhäuser e.V. zitiert.

Weitere Informationen: [Josefs-Gesellschaft gGmbH, Köln](#)

Sämtliche Pressefotos dieser Meldung (sofern vorhanden) stehen dem Empfänger honorarfrei zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit diesem von der JG veröffentlichten Thema zur Verfügung.